

Große Anfrage der Fraktionen der CDU und der SPD**Pflegefamilien und Pflegeeinrichtungen in Bremen und Bremerhaven**

Für die Sicherung des Kindeswohls ist es eine unerlässliche Voraussetzung, dass in regelmäßigen Abständen kontrolliert wird, ob Kinder, die von Maßnahmen zur Sicherung des Kindeswohls erfasst sind, bei den Eltern richtig untergebracht sind, oder ob die Unterbringung in einer stationären Einrichtung oder einer Pflegefamilie erforderlich ist. Auch diese Unterbringungsformen bedürfen dann der regelmäßigen Überprüfung. Um solche Kontrollen flächendeckend und erfolgreich durchführen zu können, bedarf es einer detaillierten Übersicht über die Anzahl der betroffenen Kinder und die Alternativen zu einem Leben bei den eigenen Eltern sowie einer regelmäßigen Beobachtung des Verlaufs der Unterbringung.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Für wie viele Familien mit Kindern gibt es derzeit Maßnahmen zur Sicherstellung des Kinderwohls in Bremen und Bremerhaven?
2. Wie viele dieser Kinder leben bei den eigenen Eltern, wie viele sind in stationären Einrichtungen oder bei Pflegeeltern untergebracht?
3. Wie viele Pflegefamilien haben derzeit in Bremen und Bremerhaven ein oder mehrere Kinder zur Betreuung?
4. Wie viele weitere Pflegefamilien stehen potentiell für eine Betreuung zur Verfügung?
5. Welche Erfahrungen wurden in Bremen und Bremerhaven bisher mit der Unterbringung von Kindern in Pflegefamilien gemacht?
6. Inwiefern gibt es Regelungen, nach denen der Verlauf der Unterbringung von Kindern in Pflegefamilien in regelmäßigen Abständen beobachtet wird?
7. Wie viele stationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe mit wie vielen Plätzen gibt es in Bremen und Bremerhaven?
8. Wie ist die derzeitige Auslastung in diesen Einrichtungen?
9. Wie lang ist die durchschnittliche Verbleibedauer von Kindern, die in Pflegefamilien untergebracht sind?
10. Wie lang ist die durchschnittliche Verbleibedauer von Kindern in stationären Einrichtungen?

Michael Bartels, Karl Uwe Oppermann,
Hartmut Perschau und Fraktion der CDU

Wolfgang Grotheer,
Dr. Carsten Sieling und Fraktion der SPD